

# Dresdner Nachrichten

Druck und Eigentum der Herausgeber: Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur: Julius Reichardt.

Nr. 335. Siebenzehnter Jahrgang.

mitglied der: Dr. Ernst Steiger.

**Bad Beuilleton: Ludwig Hartmann. Dresden, Sonnabend, 30. November 1872.**

Politiques.

In das nachgerade abgespielte Thema von Rechtsordnung und Patrozinium haben die Verhandlungen des preußischen Abgeordnetenhauses über zwei Anträge der Clericalen einige Abweichung gebracht. Die Mehrheit des Hauses hat sich gehüstet, die Kammer zum Concil, zur Kanzel die Tribüne werden zu lassen: mit motivirten Tagesordnungen wurden die Anträge bestätigt. Nicht weniger als ein Drittel sämtlicher Abgeordneten gehört den Clericalen an — eine durch Geschlossenheit, ausgezeichnete Führung und tüchtige Streitkräfte nicht zu verachtende

fährt, viel Huldigungen von: Welles, was die Conservativen bestens gegen Thiers ausbeutet. Chancierier, oder wie ihn nach seiner Lieblingspommade der Soldatenwitz nennt. General Bergamont, ist definitio als Nachfolger von Thiers aufgegeben. Diese Sprungs-Verzuppe, die, um sich aufrecht zu halten, einen höhlernen Schädel trägt und täglich mehrere Stunden braucht, um sich zum Stuker zu schminken und emailieren, würde eine zu lächerliche Figur spielen. Mac Mahon hält sich noch vorsichtig im Hintergrunde und verbirbt es mit Niemandem. Der Telegraph berichtet i. Tagesschäfte, die neueste Entwicklung des Schauspiels in Frankreich.

fung des Programms des Oberhofmarschallamtes und erwähnte, daß wegen den nicht genügenden Räumlichkeiten im Schlosse der König zu seinem Bedauern keine umfassendere Theilnahme bei Landtags an dem hohen Feste habe ermöglichen können. An dem Emparadesaal während der Einsegnung waren nur die Directorien beider Kammer anwesend. Die Kammer erklärten sich mit dieser Zuschrift des Gesamtministeriums für völlig zufrieden gestellt.

-- Mathilde, die Königin unserer Zoologischen Gartens, ist vorgestern von vier munteren Tigerläufen geheftet. Als sie die Stunde, da sie Mutter werden sollte, herannahen fühlte, zog sie sich in ihre Appartements zurück. In den ersten Nachmittag

tagsstunden konnte der Wärt er bereits zwei junge Tiger der säugenden Hündin „Diane“ zur Ernährung übergeben, da die milcharme Mathilde sich gar nicht um ihre Jungen bekümmerte. Diane nahm die Jungen freundlich auf, ließ sie saugen und ledte sie wiederholst ganz zärtlich. Gegen 6 Uhr warf Mathilde noch ein drittes Junges, das ebenfalls bei Diane an die treue Hundebrust gelegt wurde. Ihre eigenen Hundchen sind ihr genommen worden, da sie unmöglich 7 Hündin und 3 Tiger ernähren kann. Man hofft, daß ihre Milch den Tigerjungen zusagen wird. Der Director Schöppff, nicht unbedeutlich an einer Nippelfessellentzündung erkrankt, ließ sich von dem für den Garten so erfreu-

— Ein reges Leben bemerkte man auch jetzt noch, trotz der rauhen Herbstnächte, sonst das Selbstfahle waren mehr nur

rauschen Verdonnirierung, laags des Uelthals, wenn man per  
Bahn die sächsische Schweiz passirt und vom schüsrenden Raum  
des Geopus aus die immense Thatigkeit jener Arbeiter gewahrt,  
decen Fleiß das für den Bau unsrer häuser seit einiger Zeit so  
 kostbar gewordene Steinmaterial liefert. Wenn Steine noch  
 jetzt im Preise steigen, und wenn, wie wir hören, einige der  
 Brüche, die nur pachtweise abgegeben worden sind, an manchen  
 Stellen wieder eingehen sollen, weil mit Recht betreffenden Orts  
 die Ansicht feststeht, so viel wie möglich den grohartig natürlichen  
 Charakter dieser Gegend erhalten zu wollen, dessen Reiz alljährlich  
 unserem Sachsen einen ganz bedeutenden Fremdenverkehr  
 erfüllt, so drängt sich andererseits die Frage auf, welche Höhe  
 nächstes Jahr bei Verminderung der Brüche die Steinpreise er-  
 reichen werden. Deutlich wird darauf von Einschätz sein, daß  
 gleichzeitig unsre drei Eibbrücke in Angriff genommen wird,  
 doch man eine große Hauptbrücke über Friedrichstadt bis nach Cotta  
 bauen will, und daß, neben vielen anderen öffentlichen  
 Bauten, die Privatbaukunst auch in enormer Weise zugnimmt.  
 Sieht man nur noch in Betracht den Bau der Pirnaer Elbbrücke,  
 die große Steinbrücke nach Berlin, die nach Vereinigung des  
 Elbe-Elands zwecklos ungenutzte Verhältnisse entnehmen  
 soll, so ist der Staatsbau-Berlin zu gratulieren, die längs  
 der Elbe liegende Complexe ihres neuen nennen. Wenn jetzt  
 Oberthürer von Schönhauser, Wilsdorf, Pehlevan wollen eine  
 neue Kategorie von Bauten zu haben, so wird auch unsrer  
 Land ein Contingent von Bauteilen zu schaffen, durch Na-  
 turprodukte sich in Gold verwandelt. Wenn in früher Zeiten  
 z. B. die sehr empfindliche Sint ein Gespräch wenig projek-  
 tierte, so rechnete in den letzten Jahren Sandsteinbrüche ganz  
 beständig und wir diesen uns auszusetzen zu lassen, daß unsre  
 kleine aber regebaute Waterloo in kleinen Scherzh einen Schlag  
 bringt, dessen Auswirkung dem großen Gang der Zeitzeit zu Ende

— Ein gelegentliches Gartent, allerdings en miniature, von welchem Mancher gar keine Ahnung hat, findet sich auf der Wiesenhausstraße, vis-à-vis dem Victoriaholen, im Geschäft des Vogelhändlers Krienerba, dessen Decore nach der Griechisch-Alten herauß liegen. Schon manches Jahre wie im vergangenen Sommer in dem kleinen Saalchen eine S. entlang hübscher und seltener Tauben u. und ihr zierliches Gefieder, so es besunderfassend auf die vor eisernen Vorhängen standen, dass man den in den Sämmern ließ, die Zucht nach ganz anderem, da hatte er ein munteres Leben, die seltsamen Vogel zwitschern und pfiffen durch einander, soßische S. mit Sprüngen machten und die reichhaltigen Aquarien mit ihren schweigenden Knäuschen blickten sich unter seltenen Blumen und Pflanzen e.m Aug. Freunde von etwas lebendigem Schmuck verschönte Zimmer finden hier die richtige Anwendung.

→ Aus einer höchst interessanten Seidenwarenhandlung ist im Laufe der letzten vergangenen Mittwoch ein Stück schwarze Seide, im Weire von circa 70 Thalern, abhanden gekommen und vermutlich gestohlen worden. Da, wie fast alljährlich, sich auch während des herannahenden Weihnachtsmarktes ähnliche Diebstähle wiederholen werden, möglicherweise sich auch fremde Ladendiebe hier einfinden, so halten wir es für angezeigt, diesen Diebstahl zu veröffentlichen, um das handelreibende Publikum

— In der vorvergangenen Nacht ist wiederum in der Mathildenstraße eine Baulücke entstanden und daraus ein kleiner Betriebsertrag geschöpft worden. So verachtige Einbrüche in jüngster Zeit sich hier und in nächster Umgebung der Stadt sehr oft wiederholen, so scheint es fast, als ob es ein Consortium von arbeitslosen Zwischenmännern gäbe, das es sich zum Geschäft gemacht

#### **Books and Authors.**

— J. R. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin wurden bei ihrer Einfahrt in Brüssel am 26. November vom Könige von Belgien und vom Grafen von Flandern auf dem Bahnhofe empfangen.

— Die Rückkehr Sr. E. H. unseres Kronprinzen von Brüssel dürfte nächster Tag erfolgen, wogegen S. E. H. die Kronprinzessin einen Ausflug zu verwandtschaftlichen Besuchen in Baden-Baden machen wird, der sich bis in den Anfang des nächsten Monats erstrecken könnte.

— Der l. englische Geschäftsträger M. Burnley begibt sich heute Sonnabend in Geschäften von hier nach London.

— Der 1. russische Generale Baron von Riegebus wird am 2. und 3. December den ergangenen Einladungen zufolge Empfangshabende veranstalten.

— Es ist kein zweiter Name eine grosse Sache bei dem  
f. großbrit. Geschäftsträger Mr. Burnley statt.

— Für die Postmarken auf das Jahr 1873 ist die hellgraue Farbe gewählt worden.

— Saatdag. Die Mehrheit, welche vorzuhören dem Ministerium des Innern in der 1. Kammer eine Niederlage bereitete, existierte gestern immer mehr. Alle Anträge, welche in den "Vereinigten Organisationsgesetze" von der Opposition in der 1. Kammer gestellt waren, wurden mit siegenden Mehrheiten angenommen. Der wichtigste Beschluss war hierzu der, welcher die von der Regierung vorgeschlagenen Kreis-

schüsse freie. Wie nämlich der Kreisoberbauramann von einer gewählten Bezirksvertretung umgeben sein wird, seien nach Ansicht der Regierung und den Beschlüssen der 2. Kammer auch die ähnlichen Kreisbauräte von gewählten Kreisausschüssen einzusetzen sein. Präf. v. Jahn, Abg. Seiler, Ober-Almangroth v. Söndig (Bruder des Minister), Graf Wenzel, Rangauwirke v. Weiß und Bürgermeister Schmitz fanden jedoch keine eine unmittelbare Verbindung des Verwaltungsapparats. v. Jahn forderte diese Kreisräte nicht als ein ganz entbehrliches Zubut; in Verfolgung gewisser erzielte sie die Erfahrung der Verfassungsstaat, in rechtlichen Dingen könnten ebendiese Kreise sehr maßgeblich eintreten. Seiler fand, daß man bei Begründung in viele Kosten aufkäme und erkläre sich als einen warum, wenn man ungelegter stetiger Entwicklung, aber als Werner Wernerschen Verteilungsklasse, hinter dem sei ein Nachteil habe. Der Präs. lobt die Regelung der Kommunenrecht gegen eine allzu häufige Befreiung des Gemeinewesens in der Verwaltung, hiefür ein wenig, also er die Entfernung des Kreisbaudienstes in 2. Kamm. fallen ließ. Bemerkte diesen Ausdruck als brauchbar und in einem ist genug ausreichenden Organ, das dem Kreisbauramann zur Seite zu stehen habe, für fruchtend wünschenswerth befürwortet. Vergabend! Er erlangte mit seine Stimme und 13 Stimmen einstimmig seine Worte aufseine Zustimmung, als er es hätte. Er hatte auf der Debatte (in wichtige Bürgermeister, Präs. der Williamreit der Kreisdirektionen) gleichzeitig niedergeschlagen (siehe oben) erörtern, daß man im Allgemeinen mit den wichtigsten Kreisdirektionen doch zufrieden sei. Wenn die Lage der Regierung keinen weiteren Erfolg gehabt habe, als daß man ausgegeben, daß die Kreisdirektionen mit Sachkenntnis, Geschicklichkeit und Umsicht ihre Geschäfte erledigen, so freue er sich doch dieses Umstandes. Umgebe man die Kreisdirektionen mit Kreisräten an, so werde man ähnliche Angisse auf sie vermuten. — Eine Endabschaffung über das ganze Behördenorganisationssystem darf nicht statt. Biebräfident Peterbauer, der die Verhandlungen mit Präsident gehabt hatte, unterwarf jedoch eine Veränderung ab, indem, daß der sich nur 3 Mitglieder gegen das Vier, wie es entstanden in der Regierung bestaltet werden war, erhoben. In diese Zahl ist also einzuzählen die Kontrolle, welche mit der

**Den Czechen** sind in der letzten Zeit viele Demüthigungen nicht erspart geblieben. Erst nahm ihr wissenschaftliches Oberhaupt Palacky verzweifelt Abschied von der politischen Bühne, dann entpuppte sich einer ihrer Vorlämpfer, Sabina, als ordnöre Polizeispitze, hierauf begrobsten sich ihre Führer Neyer und Slabowsky in der Schulfrage, um schließlich sich dem verhafteten Schulgesetz zu unterwerfen, das gegen die zunehmende Verwilberung und Mohnheit der czechischen Jugend einen Damm aufrichten soll; endlich soll jetzt der böhmische Landtag sein Urtheil über zwei anerkannte Parteihäupter, Strosschowitsch und Gregr abgeben. Sie sind wegen großartigen Stimmbetrugs in Untersuchung und voraussichtlich wird sie der Landtag, dem sie angehören, nicht reclamiren. Dass die Czechen dem Landtage selbst fern bleiben, ist ein sich in Oestreich stets da wiederholendes Schauspiel, wo die Landtagssvertretung der einen Nationalität gegen die der anderen in der Minderheit ist. — Heute erquidet ist der Beschluss des oberösterreichischen Landtags, das Schulgeld in der Volksschule aufzuheben. Man beschloß dies mit 27 gegen 19 Stimmen und will damit den Agitationen der Clericalen entgegentreten, da dem Landvolle das Schulgeld neben dem Schulzwange recht unbequem ist. — Der ungörische Fleischrath berathet ein Gesetz, welches die Schwesterstädte Pesth und Olsen zu einem Gemeinwesen vereinigt und die städtische Polizei in eine königliche verwandelt. Während sonst das strebsome Bürgerthum eifersüchtig nach polizeilicher Selbstverwaltung trachtet, erlaubten die Ungarn es, wie miserabel die Leistungen der städtischen Polizei sind. — Lomjan schwankt, wanlt, und über ein Minnes, so werden wir ihn nicht mehr sehen. Höchste Anrechnung nötigt uns das Verhalten der Redactoren der deutsjischen Presse ab. Diese, von Lomjan zusammenberufen, erklärten einmütig sich außer Stande, die von ihm verlangte Vertheidigung seiner angefaulten Finanzwirtschaft zu übernehmen; sie wahrten sich ihren freien Urtheil.

Wetterleuchten an allen Ecken und Enden Spaniens! Die bärstigen Nachrichten, welche der im Besitz der Regierung befindliche Telegraph dem Königslande spendet, gestaltet seine Schluße über Zusammenhang und Umfang der Separation auf dem klassischen Lande der Asturien, zu zähnen und den militärischen Ereignissen. Der Untergang jedoch, daß selbst die ruhigsten Provinzen in Belagerungszustand versetzt würden,

lässt ahnen, welche Dinge man verheimlicht.  
Kein Sonnenchein durchbricht den umzogenen Himmel Frankreichs. In Theaterhaale des Versailler Schlosses trachtet Thiers vergnügtes Freuden mit der ihm feindlichen Majorität zu machen. Die Conservativen wollen vorläufig keinen anderen Zweck erreichen, als durch Thiers aber auch durch eine andere Regierung dem Unschärzen des Radicalismus zu steuern. Thiers ist zwar sehr aufgeschaut über seine "Delegirten", "Beoamter" der Nationalversammlung; es hat heftige Scenen zwischen ihm und einzelnen Deputirten gegeben. Spankette ermusstet, wenn er nach Versailles

den Inhalt des Bauobens zu ergänzen. Vor diesen „Gründern“ ist jedoch ganz besonders zu warnen, da ihre Statuten höchstlich nicht funktionieren und die für die Gründer zu erwartende Prämie höchstens in einem freien Logis hinter der Frauenkirche über auf der Landhausstraße besteht.

— Ein junger Bursche wurde in diesen Tagen in Tharandt in einem dortigen Stalle, in welchen er sich eingeschlichen hatte, entdeckt und festgenommen. Er soll bis dahin in Dresden in der Sehre gestanden haben und aus derselben entlaufen sein, weil ihm die Behandlung nicht angestanden hat.

— Ein erziellicher Beweis gegen Einvernehmen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer gab das Amt, welches vergangene Woche der Chef der Firma Dr. Washington Peter, Maschinenfabrik in Dresden, seinen Arbeitern in den Sälen der Societät gab. Dasselbe von mehr als 200 Arbeitern besucht, worunter Notabilitäten der Stadt, der Handels- und Kaufmannschaft, verlor in keiner Weise und hatte der Gastgeber auerkennendes Wohl als gastronomischen (künstlichen) Musikkorps als gastronomischen (Wohlfahrt) Dienste gefordert.

— In Striesen hat sich auch in diesem Jahre ein Comité unter dem Vorsteher des Herrn Grau Küste gebildet, welches sich zur Aufgabe gestellt hat, für arme Kinder des Dorfes eine Christfeierfeier zu veranstalten, und werden die betreffenden Comitemitglieder sich der Miete unterstellen, in diesem zweiten persönlichen Sammlungen bei der Fabrik im vorherigen Jahre sich so wohltätig bewiesenen Einwohnerkastell Alts- und Neu-Stricens vorsehen.

— Die am 2. d. M. hier abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Mecklenburgischen Arbeiter (vormalig Ant. Corn. Louis Nachfolger) in Mittweida erfuhr aus dem erläuterten Bericht mit Erstaunen über den Stand des Unternehmens, welches für das laufende Jahr eine Dividende von 10 Prozent und für das folgende von 15 Prozent erwarten läßt.

— Niedergoritz, 27. Nov. Am vergangenen Sonntag hielt die hiesige Gemeinde unter allgemeiner Theilnahme einer außergewöhnlichen Feier ab. Durch freiwillige Beiträge hiesiger Gemeindemitglieder, sowie einiger Auswärtigen war ein Denkmal für sieben tapfere Krieger, welche im Kriege von 1870 bis 1871 für's deutsche Vaterland gefallen, angehäuft worden. Das Denkmal besteht aus einem über 7 Ellen hohen Obelisk aus Sandstein, der die Namen der Gefallenen und das eiserne Kreuz trägt. Ein äußerst geschmackvolles eisernes Geländer macht das Denkmal zu einer bleibenden Stütze unseres Ortes. In der Feier hatten sich das Comité, der Gemeinderath, die Schulkinder mit ihren Lehrern, das Musikorchester, zwei Gesangvereine, die zurückkehrenden Krieger und andere Gemeindemitglieder in den Schulräumen versammelt. Von hier aus bewegte sich der Zug bis an das Denkmal, wo sich bereits eine große Menschenmenge versammelt hatte. Nach dem Gesange einiger Verse mit Mußbegleitung sprach der Vorsitzende des Comités, Herr Gemeinderath Hofmann, eine kurze Rede, während welcher das Denkmal enthüllt wurde. Dieser folgte ein patriotisches Lied, vorgetragen von den vereinigten Gesangvereinen, worauf Herr Pastor Schmitz in Briesnitz tiefgründig, auf das Denkmal bezügliche Worte sprach. — Ein Schlussvers endete die erhabene Feier.

— Aus dem Erzgebirge. Der Militärordnung, der gegen die Einschleppung der Kinderpest aus Böhmen gebildet ist, erweist sich als eine förmliche chinesische Mauer. Der Verlehr von Böhmen herüber ist so streng gepeitscht, daß man hier keine ohne jede Kenntniß über den Stand der Seuche, ihre Zu- oder Abnahme in Böhmen ist. Infolge dessen hat sich auf Anordnung des Ministeriums des Innern der Beihilfsarzt Bräuer aus Annaberg über die Grenze begeben, um Erlundigungen einzuführen. Obwohl dieser Herr als ein tüchtiger Dachmann das beste Renommee weit und breit geniest und seiner Zeit, als die Kinderpest in Schlesien wütete, dort Studien gemacht und praktische Erfahrungen gesammelt hat, so wurden wir uns hier doch einigermaßen, daß man gerade den Beihilfsarzt der am nächsten bedrohten Gegend ihr durch diese Abordnung entzogen hat. Sämtliche Viehmärkte in hiesiger Umgegend sind verboten worden; auch hat die Amtshauptmannschaft in Annaberg die Abschaltung der Jahrmarkte in Oberhain und Bärenstein untersagt. Die Bevölkerung ist damit ganz einverstanden, denn sie fürchtet nicht ohne Grund, daß bei Jahrmarkten in diesen der Grenze so nahe liegenden Ortschaften selbst der Militärordnung den starken Menschenzufluss aus Böhmen nicht würde abhalten können. Hingegen sind wir der Vorhabe dankbar, daß sie den unbedenklichen Verkehr zwischen Bärenstein in Sachsen und Weipert in Böhmen ermöglicht hat. Alle Geschirre aus Sachsen, die nach Weipert an die Bahn wollen, erhalten nämlich einen amtschauptmannschaftlichen Passschein und können, unter unausgefahrener Kontrolle freilich, in dem noch feuchten Weipert, woselbst die Deutschen reicher ebenfalls eine Disinfektionsanstalt auf dem Bahnhofe errichtet haben, ihre Geschäfte absolvieren. Durch diese zweckmäßige Erleichterung wird den Wünschen der Bevölkerung Achtung getragen. Im Übrigen erträgt man jedoch mit allem Bestandnis die sonst so lastige Grenzwache und die Nachtwacht, daß auch die zwischen Annaberg und Weipert fahrenden Eisenbahnen, sowie die Posten zwischen Sebastianberg und Marienberg, in Zukunft, wie es heißt, deinfiziert werden sollen, findet allgemeine Zustimmung. Haben wir doch mehrere wohlbelauerte Viehhändler aus dem Böhmischem hier vorlehrn sehen, die ganz harmlos hinübergedampft waren, obgleich sie recht eigenartige Seidenstrümpfe sein könnten. Den Soldaten kommen wir mit großer Freude entgegen; das milde Wetter erleidet den Brandungs, obwohl mit uns hier nach einigen Ellen Schwere seien. Werden dann die Straßen nicht ausgeschaut, so hört von selbst aller Verlehr auf.

— Das seit dem 5. d. M. verankerte Dresdnerische Ehepaar von Zwicker wurde am vergangenen Montag in der Nähe des Dorfes Auerbach bei Riesa tot aus der Mulde gezogen. Dresdner, Bergmästid, 55 Jahre, und seine Ehefrau, 50 Jahre alt, hatten sich mit einem Stride an einander befestigt; außerdem waren der Frau die Augen verbunden. Beide haben nach Allem, was verlautet, in gemeinschaftlicher Vereinigung den Tod in den Wellen gefügt und gefunden, und scheint Lebensbedürfnis das Motiv des bedauerlichen Schrittes gewesen zu sein. Charakteristisch ist noch, daß die Verstorbenen einen Hund, den sie lange Zeit besessen, am Tage vor ihrer Entfernung haben töten lassen.

— Am verflossenen Sonntags Morgens 6<sup>Uhr</sup>, Ute wurden zwischen Röhrwien und Hainichen eine Naturerscheinung beobachtet, die wegen ihrer imponierenden Schönheit Erwähnung verdient. Es wurde plötzlich ein donnerähnliches, knirschendes Geräusch hört und zugleich am nordeuropäischen Punkt eine große circa 1

Meter Durchmesser habende runde Feuerfogel sichtbar, die in ihrem Innern ganz intensiv und an den Rändern blässer glänzte; an die schließlich zerplatze Feuerfogel schloß sich ein langer ansehnlich aus unzähligen Feuerflämmchen bestehender breiter Streifen an, dessen Innere ebenfalls heller glänzte als die Seiten. Nach einiger Zeit wurde die zerplatze Feuerfogel allmählich blässer, ebenso der sich nach Südwest hinziehende mächtige Streifen, bis endlich das herrliche, die ganze Landschaft erleuchtende Schauspiel sich vollständig auflöste. Die ganze Erscheinung durfte vielleicht 1 Minute gewährt haben und gehörte jedenfalls in das Bereich der Meteoriten.

— Aus Dittersbach bei Bernstadt heißtet man dem Dr. J. mit, daß am 27. Abends in der 6. Stunde der dafüre Weber auf folgende Weise seinen Tod fand. Der Gutsbesitzer Schönfelder, welcher in der angegebenen Zeit ein nahegelegenes Gehölz durchsuchte, glaubte das Geräusch einer Säge zu vernehmen, vermutete einen heldich und ja auf keinen Anspruch eine Mannschaft die Flucht ergriffen. Schönfelder will dem Flüchtlinge gefolgt und hierbei geführt sein, das Gewehr, was Schönfelder trug, soll sich entladen haben und der Schuß hat den Verfolgten zu Boden gebracht. Es war der obengenannte An, welcher wenige Minuten später seinen Geist ausgab.

— Am 27. November in der 8. Stunde ist in Stettinendorf das Wohnhaus und die Scheune des Gartengärtnergesellen Peters' Bauer total niedergebrannt. Der Umstand, daß der Brand in dem an der Außenseite des Hauses angebrachten Strohversegel entstanden ist, läßt bösartige Anstiftung begründet erscheinen.

— Täglichliche Gerichtssitzung am 26. Novbr. Der Einheitsverbandstern in Privatkapitularen des Kriegsministeriums Clemens Müller wider den Accordeon des „Friedener Selbstschutzes“, Carl Sobe. Otto Waller, mußte verhaftet werden, da Postore erkannt ist. Zu einem vor ein paar Monaten abgehaltenen Verhandlungstermin, welcher den Frieden betraf, den Accordeon Ferdinand Gerlach gegen einen in einer Weltkrieg verurteilenden Beileid des hieran Besetztergerichtsamt — wegen Bekleidung des Namens des Soebe — ausspielt hatte, war Gerlach selbst als einer Vertheidiger aufgetreten und zwar in seinem ersten Prozeß. Er hatte das Benehmen Soebe's bei der fraglichen Beleidigung — die Soebe wußte, wie sich unter Velen erinnern werden, auf der Friedenskonferenz — als ein „höchst unangemessenes“ bezeichnet und hatte deshalb aus dem Verhandlungen — allerdings erst aus Wurzung des Seescheids Vertreters, Herrn Carl August Höpke — eine mittlere Maße erhalten. Wegen der schadhaften Werte „höchst unangemessenes“ Benehmen, was nun Soebe klärt und Gerlach zu 10 Taler Geldstrafe verurteilt werden. Er erbat zwar Gnifruck; der Gerichtshof aber erkannte, gemäß des Antrages des Accordeons Höpke, auf Bekleidung des erstmals erkannten Erkenntnisses. — Ein Krautstein v. Hagen wollte sich eine Nähernmaide laufen und beauftragte den Handlungsbefehlenden Jenke, mit denen Schwestern sie zusammenzutreffen, mit der Vermittlung; der Jenke die Sache über etwas binden und tauschte sich Krautstein v. Hagen im Kommissionsbazar bei Preußischer Kämmerei eine „leichte“ nein ungebrachte Berliner Kämmerei. Jenke erfuhr dies und brachte Herrn Carl Eduard Robert Käte zur Bekleidung der neuen Acquisition mit. Dieser erkannte als Sachverständiger auf den ersten Blick, daß die Kleidung jeden Anzug braucht und keine Berliner, sondern eine Wiedelzersetzung sei. Er antwortete dies gegen Krautstein v. Hagen und soll dabei gesagt haben: „Aber Krautstein, wie kann Sie mir bei dem Meyer taufen, bei dem ist ja alles Schwindsalz; das ist kein Schwindsalz.“ Jenke hat seufzt und sich auch darin ausgetrocknet, daß bei Meyer alles Schwindsalz und Petrus ist. Krautstein weißt diejenigen von den Hagen dieidworenen Neuerungen Wiedelzersetzung in Hinterhalt; er habe nur sein Fachverständiges Urteil abgegeben. Das vom Friedensangestellten Hader angeführte Erkenntnis weiter Anfang (5. Okt. Geldstrafe) wurde heute vom Richtercollegium bestätigt.

— Elbische, 22. Novbr. Mittags: 1 Ellen 17 Zoll unter Null oder 0,7 Meter.

#### Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 20. Novbr. Gestern sind aus der Fraktion der Altkonservativen des Abgeordnetenhauses ca. 50 Mitglieder, darunter Bierbrauerei Müller, ausgeschieden. Dasselben constituierten heute Abend eine neue Fraktion, wahrscheinlich unter dem Namen Nationalconservativen.

Paris, 29. November. In der Kölnischen Zeitung wird aus zwei täglicher Quelle der Nachricht widersprochen, wonach der deutsche Botschafter in Paris, Graf Arnim Thiers eine Depesche überreicht habe, in der sich die deutsche Reichsregierung ausdrücklich freie Hand für den Fall des Rücktritts von Thiers vorbehält, den er sollte erfüllen. Diese Depesche sei nur erfunden, um den Nordischen in der Nationalversammlung durch Consécration mit dem Auslande durchzutragen und sie vor entschiedenem Aufstreben gegen Thiers abzuhalten. Die deutsche Politik hat vielmehr gerade durch ihre Einhaltung jeder Einmischung in die inneren Angelegenheiten Frankreichs ihre staatsmännische Auffassung der jetzigen Lage Frankreichs dargestellt. Sie verlangt von der französischen Regierung nur Ordnung im Innern und Frieden nach außen — alles Uebrige ist ihr völlig gleichgültig.

Paris, 29. Novr. Die Meldung spanischer Blätter von der Bildung eines französischen Observationscorps an der Preßobergrenze ist unbegründet. Französische Truppen werden dort nur zur Fortnahme der jährlichen Übungen, wie auch in anderen Gegenden Frankreichs, zusammengezogen.

#### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Wortlaut des Premer Antrages auf Gründung der Tabakseier löst an Abstimmung nichts zu rütteln ab; wollte man denselben kurz zusammenfassen, so reicht er lautet: „Der inländische Tabakbau beeinträchtigt umso Tabakseier mit Amerika, und da wir auf national rechnen müssen, so erfordert uns zu Viebe die Steuer auf 10 Zoll der Cigarette.“ Eine solche Steuer kann der Genius ganz auf vertragen, so behauptet der bremische Vertreter, denn in England, Österreich und Spanien hat der Tabakseier mit den zurückgebliebenen Streitkästen, wobei 8 Soldaten getötet wurden. Am 27. haben die Truppen Verstärkungen erhalten und die Infanteristen mit roten Uniformen wieder aus der Stadt getreten. Auch Arcos ist von Truppen besetzt; die Fußstädte werden lebhaft verpolst. Oberst Guerra hat die Infanterieverbände in Andalusien geschlagen und ihnen Pferde, Kriegsmaterial und einige Gefangen abgenommen. Die bei Arcos stehenden Infanteristen sind völlig zerstört und haben viele Gefangene in den Händen der Truppen zurückgelassen.

wir hoffen, daß die Presse in dieser Angelegenheit, welche gerade den armen Mann mit schwerer Last zu treffen droht, ihre Stimme laut genug erhöhen wird, um die Annahme des Commissions-Antrages zur Unmöglichkeit zu machen.

Zurückläufige Nachrichten und Guimblane aufzugeben ist die Solera im Kreise Sud als erfolgen zu betrachten. Österreich. In der Gemeinderatssitzung von Graz erklärte sich folgender seitlame Vorfall: Bürgermeister Schreiber batte seinen Namen der Gemeinde an den nach Strakonitz verurteilten Professor Schmidt ein Anerkennungsschreiben gerichtet. Nach einem Jahre sendete nun Schmidt dieses Schreiben zurück und begleitet von größtem Interesse zusätzl., weil der Bürgermeister vor Kurzem einen Bankette des gewohnt hat, das Freunde Leidenkroft's veranstaltet haben. Schmidt, der einer der beständigen Freunde Leidenkroft's war, erklärt, er könne keinen Brief mehr behalten, der Scheiner's Untericht trägt. Der Bürgermeister brachte dies in der Sitzung zur Sprache. Ein Teil des Gemeinderates und das zahlreich anwesende Publikum gaben ihrem Unwillen darüber Ausdruck.

Auerbachs Arbeit hat längst das L. f. Bezirksgericht in Meissen verhängt. Der Buchhändler Plant hatte das Bild in seinem Verkaufsstellen ausgestellt, was den katholischen Kaplan Flechtmann veranlaßte, den Aussteller von der Kanzel herab zu einem Auswand von Verantwortlichkeit zu bezeichnen. Bei ein solches Schandbild ausstelle und dadurch die heilige katholische Kirche belächle, riet der Kaplan, thate am besten, sich in die Klubben der vorbestrafenden Puffer zu stürzen, denn er sei nicht einmal den Strich des Zukaus werth, da er ein weit größeres Verbrechen begangen habe, als jener Verrat. Der Buchhändler klage wegen Bekleidung und seinem Anwalt hielt es für notwendig, den L. f. Gerichtshof darauf anmerksam zu machen, daß selbst katholische Schriftsteller erklärt haben, die römische Inquisition, eines grausame Justiz, sei kein notwendiger Bestandteil der katholischen Kirche, und das jedoch die Inquisition nicht an jenen kirchlichen Einrichtungen gehöre, welche das österreichische Strafregister anzutreten verbietet. Aburd sei die Behauptung des Caplans Flechtmann, daß eine Bekleidung der Inquisition ein großes Verbrechen sei, als eine Bekleidung Jesu Christi selbst. Der Kaplan sprang wütend von seinem Sitz und protestierte gegen die Neuerungen, die eine neue Bekleidung der katholischen Kirche seien. Schließlich wurde derselbe zu einer vierjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt.

Frankreich. Das Pariser Amtsgericht hat die zehn Attentäter der Rue, welche während des Krieges fünf Männer und eine Frau — es sollen nach den Einen Stettiner, nach den Anderen Elsässer Juden gewesen sein — eigenmächtig erschossen, freigesprochen.

Paris empfing eine Deputation des Generalrats der Schie- et-Cie und antwortete auf deren Fragebögen, daß die zehn Attentäter der Rue, welche während des Krieges fünf Männer und eine Frau — es sollen nach den Einen Stettiner, nach den Anderen Elsässer Juden gewesen sein — eigenmächtig erschossen, freigesprochen.

Paris empfing eine Deputation des Generalrats der Schie- et-Cie und antwortete auf deren Fragebögen, daß die zehn Attentäter der Rue, welche während des Krieges fünf Männer und eine Frau — es sollen nach den Einen Stettiner, nach den Anderen Elsässer Juden gewesen sein — eigenmächtig erschossen, freigesprochen.

Spanien. Neben die aufständischen Bewegungen in verschiedenen Teilen des Landes wird gemeldet: Ein Haufen junger, der republikanischen Partei angehörig, drang, den Abmarsch der Garnison denunziert, in ein Quartier der Stadt Murcia ein. Es entzündete sich ein hartnäckiger und blutiger Kampf der Aufständischen mit den zurückgebliebenen Streitkräften, wobei 8 Soldaten getötet wurden. Am 27. haben die Truppen Verstärkungen erhalten und die Infanteristen mit roten Uniformen wieder aus der Stadt getreten. Auch Arcos ist von Truppen besetzt; die Fußstädte werden lebhaft verpolst. Oberst Guerra hat die Infanterieverbände in Andalusien geschlagen und ihnen Pferde, Kriegsmaterial und einige Gefangen abgenommen. Die bei Arcos stehenden Infanteristen sind völlig zerstört und haben viele Gefangene in den Händen der Truppen zurückgelassen.

#### Grenzton.

Angl. Hoftheater. Die „Meistersinger“ von R. Wagner erschienen nach längerer Pause am 28. Novr. und hatten das Publicum äußerst zahlreich angezogen. Die anfängliche Befürchtung der Unaufführbarkeit des Werkes, ist, ebenso wie die Meinung, es fehle ihm an Melodien, durch die Thatsache widerlegt worden. Die Oper füllt die Häuser und die Bieder-Walters, der Marsch, das Quintett, Sachens Abendlied, selbst Voglers Ansprache und der Tabulaturgesang Rothners sind im wahren Wortsinne populär geworden. Außerdem ist es das urkraftige deutsche Volkslied, was den Hörer des Werkes begeistert. Auch verliebt in ihm Wagner die hyperromantische sentimentale Verführung in einen übermenschlichen Mysticismus und das florale lebhaftes Textelement wird hinwiederum Anlaß zu einer rhythmischem Gestaltigkeit, die den Holländer so ausgezeichnet, im Lohengrin aber gänzlich fehlt. Die Begleitung des Orchesters ist ein Compendium feinsten Instrumental-Beobachtungen des Autors, jedem neuern Autor zum

## Gefunden

am Montag Oster-Allee ein brauner Damenhandschuh. Wiederherstellen bei Adressen: Angerbachstrasse B. B. poste restante Neustadt, Hauptstrasse.

**1 Hund** ist angelauert, bläb. im Galop. Adressat: Weindorfer i. Bischwitz.

**Ein Oct.-Oberverwalter**, geb. 1807 Thl., 2 Sochte, 4 Economie-Wirthschafterinnen gesucht Webergasse Nr. 13, 2. Econom Claus.

**Ein tüchtiger Comptoirist** findet in einer größeren Cigarettenfabrik (Provinz Polen) sofort oder Neulahre dauernde Stellung. Verwerber, die schon in Cigaretten- oder Tabakfabriken thätig waren, erhalten bei sonst gleicher Empfehlung den Vorzug. Offerten unter Briefe A. an die Expedition d. Bl. niederzulegen.

**1 Fischlergeselle** wird ans Arbeit gesucht: Halbegefe 12.

**Für einen reichen alten Herrn** wird eine junge Dame als

**Wirthschafterin** gewünscht. Schriftliche Offerten morgen Sonntag Vormittag nach „Deutsches Haus“, Zimmer Nr. 5, erbeten.

**Comptoiristen und Detailcommiss** finden zu baldigem Antritt Place durch Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1. Etage.

**Personal** (beiderlei Geschl.) wird prompt beschafft und placirt durch Heinrich Wiegner, Kreuzstr. 10, 1.

**Maurer** werden angenommen für der Jäger- und Schönauerstrasse.

**Gesucht** wird ausbildungswise auf 8—14 Tage ein mit guten Zeugnissen versehenes

**Hausmädchen**, das auch mit kleinen Kindern umzugehen weiß.

Zu melden: Leipziger Straße Nr. 5, 2. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein

**kräftiger Rollkutscher** gesucht.

Nur Solche, welche gute Zeugnisse auszurechnen haben, wollen sich melden bei der

**Speicherverwaltung** am Neustädter Elbquai.

**Maurer** finden bei gutem Lohn dauernde Arbeit Pillnitzerstrasse 29.

**Maurer und Handarbeiter** werden aus dem Neubau Ecke der Streblener und verlängerten Neustrasse (in der Nähe des Bischofshofs) angenommen. Zu melden bei dem Pölzer Wagner dasselbst.

**6 tücht. Formier** werden zum sofortigen Antritt auf beispielhaftem Accordarbeit gesucht

**Richard Alinhardt**, Eisengiesserei und Maschinen-Fabrik i. Wurzen

**Zimmerlente** finden bei gutem Lohn dauernde Verstärkung Glacisstrasse Nr. 8.

**Handarbeiter** finden dauernde und lohnende Accordarbeit Glacisstrasse Nr. 7.

**Ein tüchtiger Gasinstallateur** auf Eisenrohr wird gegen hohen Lohn zur Ausbildung gesucht vom

**Gaswerk der Stadt Eisenach.**

Gintritt sofort. Reisekosten werden vergütet.

**Ein Glasergeselle** erhält dauernde Arbeit bei Körster in Körschenbroda.

**Ein Mechaniker** oder guter Metalldreher, welcher Zeugnisse über seine Fertigkeiten hat, wird gesucht bei C. Roth, Mechaniker.

**Strohhutpreß-Gesuch.** Mehrere gesuchte Strohhutpreß auf weiche Ware, flotte und accurate Arbeiter auf Accordarbeit sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt

**Pirna. C. M. Böhme.**

**Tüchtige Gold- und Silber-Arbeiter-Gehilfen** finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei Bosse und Rauch in Frankfurt a. O.

**Die Eisengiesserei und Maschinenfabrik Pulsnitz** sucht sofort tüchtige Schlosser und Dreher bei gut lohnender, dauernder Arbeit.

**Einen Lausburschen** suchen Schirmacher & Reichelt, Tharandterstrasse 11 b.

**Schuhmacher** für Herren-, Damen- u. Kinderstiefel werden lohnende und ausbarende Werkstatt in der Schuhwarenfabrik von

**Eduard Hammer**, Berlinerstr. 21.

**Maurer** werden bei 33 Pfennigen pro Stunde angeworben auf dem Bauhof der Pferdeisenbahn, Borsigstr. beim Portier.

**Gashabrik-Geschäft** der Triumpfwaarenbranche sucht für Vater und Sohn zum Antritt nächstens Jänner einen gut empfohlenen zuverlässigen jungen Mann. Bewerber wollen Schriften unter D. T. 622 an die Annencon-Gedächtniss von Haasestein & Vogler in Dresden überreichen. Strenge Prüfung wird zugesichert.

**Tüchtige Cigarren-Arbeiter** auf seine Arbeit finden lohnende Beschäftigung in unserer Fabrik zu Dresden.

**Sächs. Tabak-Fabriken, vorm. A. Collenbusch.**

**Brödchen Weißnachten und Brötchen** können nur noch zwei wendbare Mädeln ab Stimmen nachgewiesen werden durch den Arzt Behnisch in Mittel bei Löbau.

**Ein junges Fräulein**, von angenehmen Aussehen, geht im Glasierwerk, während unter beobachteten als Gesellschafterin in einer gebildeten Familie Platz zu sein. Geehrte Freifrauen werden gebeten, ihre Adressen unter B. G. 30 an die Annencon-Gedächtniss von Haasestein & Vogler, Plauen i. B. ges. einzulenden.

**Ein junger Mann**, mit guten Arbeitsfesten verschenkt, nimmt Stellung als Haussmann oder Mädel.

**Ein junges Fräulein** zu erlösen unter L. M. in der Exped. d. Bl.

**Widder** Wirthschafterin will ein gebildet. Mädeln ohne Geschäft die ihren Kenntniss hat, auf ein Gut in Stelle Webergasse 13, 2.

**Geld** auf gute Händler: Namenswechselseite 25.

**Mit 20 Prozent** werden Gelder von 50 Thaler an verzinst und sicher gestellt. Adt. unter E. R. durch die Gr. d. Bl.

**8000 Thaler** werden auf vorzal. Hypothek auf ein Kaufgut zu 4½ Prozent bei nämlichen Zinszahlung zu erlösen gesucht. Mädeln bei M. Janke, Kreuzstrasse 33.

**500 Thaler** werden von einem bleibigen Geschäftsmann gegen gute Ansichten an ein Jahr zu erlösen gesucht. Große Sicherheit. Offerten unter A. H. 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**8000 Thaler** sollen auf sichere Weddel und Caution-Hypotheken in kleineren Posten vergeben werden. Weddel und unter „Discretion“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gelder** in jeder Betragshöhe an höchste und auswärtige Cavaliere, Grundherrn, Geudtadöfger und Geudtadöfle auf gute Weddel und Caution-Hypotheken sofort unter strengster Discretion durch Moritz Hofmann, Baderg. 15, 1.

**Allgem. Hypotheken-Bureau.**

**Ein tüchtiger Strohhutpreß-Gesuch.** Mehrere gesuchte Strohhutpreß auf weiche Ware, flotte und accurate Arbeiter auf Accordarbeit sucht bei gutem Lohn zum sofortigen Antritt

**W. A. Heissmann. Margarethenstrasse 7 p.**

**Ein Niederhändler** bei Deuben ist ein Stubchen mit Kammer zu vermieten und Neujahr 1873 zu beziehen. Räume 36h dazehin.

**Für ein Kleinhändlereingehäft** wird ein passendes Local in zweiter Lage zu mieten gesucht. Offerten unter F. 30 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Familien-Pensionat.**

Junge Mädchen, die sich zu ihrer weiteren Ausbildung hier aufzuhalten wollen, können noch freundliche und gewissenhafte Aufnahme finden. Feierlich wird gelebt und gesprochen blab. Steinstraße 15, 2.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein junger Maurer**, 27 Jahre alt, welcher in einem anderen Geschäftshause eine höhere schwierigere Stellung inne hat, wünscht, daß es ihm an Damenbesinnlichkeit mangelt, um diesem Zweje eine junge, lebenswerte Dame mit einem Vermögen von 10—15.000 Thlr. zu finden, welche gesucht ist, bzw. fernier als Verlobte oder Ehefrau zur Seite zu stehen. Damen, welche gesucht sind, auf dieses reelle Vorhaben einzugeben, werden erachtet, ihre Photographic unter B. P. 200, in der Annencon-Gedächtniss der Herren Haasestein & Vogler in Dresden überreichen.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

**Ein Arbeitspferd,** in leichtem u. schwerem Zug passend, wird wegen unangenehmer Bedürftigkeit billig verkausst. Helmstädt. 9, 1.

## Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft.

Nachdem Herr Advocat Arthur Pfeilschmidt von hier in Folge seiner Amtslösung ausgeschieden ist, und mehrere Zuschriften stattgefunden haben, besteht der Verwaltungsrath der obengenannten Gesellschaft gegenwärtig aus folgenden Herren:

**Advocat Richard Schanz** in Dresden, Vorsitzender, **Rittergutsbesitzer Gottlieb Leberecht Meyer** auf Reichshendorf, Stellvertreter,

**Fabrikbesitzer August Ferdinand Reinhold Zimmermann** in Baunen, **Rittergutsbesitzer Georg Hartwig Friedrich Eggert** v. Estorff auf Kleinopitz, **Stadtrath a. D. Hermann Ludwig Nake** in Dresden.

Solches wird zum Behuf der Legitimation hierdurch statutärmaßig bekannt gemacht.  
Dresden, den 28. November 1872.

Der Verwaltungsrath der Kleinopitzer Steinkohlenbau-Actien-Gesellschaft. Ado. Richard Schanz. Vorsitzender.

## Maronen

größte italienische a 2½ Ngr. per Pfd.

**Athanasius Kourmousi**, Gewandhausstrasse, vis à vis Café Français.

**Puppen-Thibets** in allen Farben, Elle 2½ Ngr.

**Robert Bernhardt**, 21c. Freibergerplatz. 21c.

**Als Kochgeschirr** aller Art, von Kupfer und Eisen, wird auf und billig frisch verkauft bei W. M. Müller. Scheide. 7.

**Sammet**, tiefblau-schwarz, Elle 8 Ngr.

**Seiden-** Gasm. 1 Thlr. Robert Bernhardt, 21c. Freibergerplatz. 21c.

**Als ganz reell** kann ich den **Brust-Syrup** von Herren Tauscher & Crahmer, hier, empfehlen, da er meine Tochter von 5 Jahren nach Gebrauch von einem kleinen Glaschen vollständig von einem großen Hälschen curirt hat.

**K. Reiche.** Dresden, Schlesische Str. 58. Diesen Brust-Syrup empfehlen in bekannter Güte.

**Tauscher & Crahmer**, Dresden, Wilsdruffer Str. 37. Unser Flüssiges Leim bestehend für Getreide und Handhaltungen, a. M. 5 u. 3 Gr. empfiehlt Herm. Janke in Dresden, Satorstraße 20 und Otto Jausen in Nadeberg.

**Getrocknete Herrenleiber.** Werte, Wintereide sind billig zu verkaufen: große Meilestrasse 53.

**Gin** auf gehaltenes Tafelkerniges Blatt vorz. im zum billigen Preise von 45 Thlr. zu verkaufen. Hauptstrasse 14b, 3.

**Beste thüringische Tafelbutter** 2 Pfund = 1 Kanne 20 Ngr. Georg Ratz, Schlegelgasse Nr. 16.

**Das Putzgeschäft** große Kirchgasse Nr. 6 empfiehlt elegante Damenbäder, Gard

# Grosser Weihnachts-Ausverkauf

**Kleiderstoffen aller Art, Chales, Plaids, Reisedecken und Tücher,  
Möbelstoffe, Tischdecken, Teppiche und Gardinen,  
Zephirtüche, Peluche, Waterproofs, Sammetes in bedeutender Auswahl,  
Schwarze und couleurte Seidenstoffe etc.,  
Wintermäntel in Sammet, Peluche, Velours, Doucet und Plaidsstoffen etc.  
zu bedoutend ermässigten Preisen.**

**Wilhelm Büssius,**

Neustadt-Dresden.

Hauptstrasse Nr. 5.

## Avis für Damen, den Weihnachtstisch betreffend.

**Conlente Seidenstoffe** in modernen farbigen Streifen und lebhaften Farben, a Höhe (20) 1/2 f. Elfen 10, 11, 12½ bis 17 Uhr.  
**Taffet, einfarbig**, in fröhlichen roth, gelb, blau, lila Farben, Höhe (20) Elfen 13½ Uhr.  
**Gros-Faille und Grosgrain**, 30–60 Cm. breit, in schwerer dickerer Qualität bis zu den feinsten **Lyoner Fabrikaten**, Höhe (17 Elfen) von 20 Uhr, an.  
**Epinglés** in allen gewöhnlichen Farben und Varianten trotz der jehigen höheren Preise a Höhe noch für 28½ und 30 Uhr.  
**Taffet, schwarz**, zu Weibern, die vollständige Höhe von 10½ Uhr, Höhe von 16 Uhr, an.  
**Taffet, schwarz**, in 9½ und 5½ breit, haben gleichmäßige Ware, a Höhe 20, 22½, 25, 27½, 30 Uhr.  
**Seiden-Rips und Faillen, schwarz**, Höhe von 26 Uhr, an.  
**Echte Lyoner Faille**, das Schönste, was die Seidenmanufaktur bietet (60 Cm. breit), Höhe 1½ Uhr.  
**Schwarz Atlas und Besatz-Rips** in hellen und Palotes, Höhe von 13 Uhr, an.  
**Conlente Athlasse** in brillanten bunten Farben, sowie auch doppelt, von 19 bis 28 Uhr.  
**Seiden-Sammet** zu Gütern, a Höhe 1 bis 1½ Uhr.  
**Seiden-Sammet** in Palotes in Blauwärz und nur gediegene Qualitäten von 1 Uhr, 16 Uhr, bis 3½ Uhr, pr. Höhe.  
**Nagasaki** in offizieller Seite mit den elegantesten Mustern, Stück von 18 Uhr, bis 2½ Uhr.  
**Foulard-Cravatten**, Stück von 10 bis 12 Uhr.  
**Crêpe de Chine-Chales** in brillantes Farben, Stück von 12 Uhr, bis 1½ Uhr.  
**Seiden-Croisé-Chales**, Stück von 12 Uhr, bis 1 Uhr.

Außerdem offerre ich den gebrehten Damen mein reichhaltiges Lager in weissen, zu Weihnachts-Geschenken passenden Kleiderstoffen neben vielen anderen preiswerten Artikeln.

**Robert Bernhardt,**

21c Freiberger Platz 21c.

## Novelties. Weihnachts-Ausstellung

pour Etrennes im Schaufenster for Christmas  
dans l'étagage von window.

**Herm. Kellner & Sohn,**  
Schloss-Strasse Nr. 4.

Der

## Commissions-Bazar,

Gewandhaus.

übernahm Waaren und Gegenstände jeder Art zum Verkauf und Ausstellung in seinen großen Vocalitäten und gewarnt auf diejenigen Verkäufer und Darlehen gegen schlechte Zinsen.

## Die Allgemeine Rückversicherung in Triest

(Assicurazioni Generali)

beschäftigt bei einem Gewaltvolumen von  
32 Millionen 126.441 Städte 12 Kr. o. W.  
a) Waaren, Möbeln, Geschäftsräthe u. s. w. werden die Quantitätsstücke gehalten, Gebäudeteile u. a. Mietzungen neu geschaffen,  
b) gewährt Versicherungen auf das Leben der Menschen in der mannl. fortlaufenden Echte.

gegen billigte leste Prämien und stellt die Polices in Preussisch Courant aus.

Die Gesellschaft zahlt im Jahre 1870 die 12.228 Schäden die Summe von 4 Millionen 320.316 Gulden 20 Kr. o. W.

Zu leglicher Auskunft und zur Bequemlichkeit den Versicherungen

empfehlen sich die Agenten:  
G. Haage jr. in Dresden, J. H. Klemm in Döbeln, J. G. V. Kleinfürst in Sonnenfeld, A. B. R. Gottsche in Döbeln, Oscar Schwarz in Dresden, G. W. Schubert in Elberfeld, Rob. Kuhne in Elberfeld, G. F. Wagner in Chemnitz, Carl Wiggeler in Überhaching.

So eben erschien in E. H. Gumml's Buchhandlung (Gustav Beck) in München:

## 3er irren Blätter

von Paul Monetosa, gemacht und unter Mitwirkung von Jordin, Freiligrath, Herm. Statt, Dr. Henkold, Herm. Uhlig, Heinr. Kosch, berangerebt und mit einer Biographie des Verfassers versehen von Fritz Kepler. Lieferung 1 enthält Blätter zum "Don Quixote". Preis 30 Kr. – 10 Uhr. Das ganze Werk wird mit 10 Lieferungen komplett.

Vorratshaus in E. am Ende's Buchhandl. (G. A. Kaufmann), Stuttgart 10.

## Mollige Schiafröcke!

nur gut und billig in der 1. Dresden. Schiafröckfabrik

von S. Meyer jun., Franzenstrasse 4 und 5.

Ein Kaufmann, welcher sich langen Jahren ein eigenes Weiß-, Wollwaren- und Seidenwaren-Geschäft en gros u. en detail gehabt, außerdem mit einer Seidenwaren-Fabrik vertauft, hat für Dresden Vertretungen, welche täglich verschiedene Sorten von guten Milch- und Butterfällen abgeben. Diejenigen, welche wenigstens 25 Liter täglich abnehmen, finden Berücksichtigung, und wollen Rechnungsrechnungen. Einige der Sorten sind sehr billige und leicht zu verkaufen.

Pianoforte-Verkauf.

Ein mit gebrauchten Pianoforten ist für 50 Uhr, in regelmässiger Form, mit verschiedensten Modelen, sehr billig zum Verkauf. Große

Siebzig Jahre stehen Erfolges

baben unweiglich bewiesen, dass

**ROWLAND'S**

Macassar-Oel, Kalydor u.

Odonto.

die unschätzbarsten und meist verbreitetsten

Teilte Artikel der Welt sind.

Macassar-Oel ist das beste u. sicherste

Haar-Verzugsmittel frei von allen schäd-

lichen Substanzen. Preis per kleine Flasche

1 Uhr, 6 Kr., Mittelgröße 2 Uhr, 12 Kr., grössere sowohl wie vier

seine Flaschen enthalten in 3 Uhr, 18 Kr., und grosse Flaschen zu 7 Uhr, 6 Kr. Das andre Macassar-Oel, Macassar-Oel nur die Unterdrücke

„A. Rowland & Son“ in großer Größe auf dem Marktlage erhalten.

Alle anderen Produkte, welche diese Unterdrücke nicht tragen, sind

unrein und ungesund. Besonders zu beachten! Eine jede Flasche in

etwas enthalten, welch anstatt des üblichen Verzugsverschieben.

Mit Kordial wird eine Flasche nach einer Zeit von 10 Jahren nicht mehr

reicht sie von einer Sekunde, welche sie von allen Aeden und gibt ihr eine

gewisse und eindeutige Farbe. Preis 1 Uhr, 17 Kr., per halbe Flasche

und 2 Uhr, 28 Kr., per ganze Flasche. Odonto besticht die Lähne, macht

ihre Farbe sehr, statt das Jahrhindern und verbietet jeden üblen Geruch

des Fleisches. Preis 1 Uhr, per Flasche.

Alles haben in allen Apotheken und Parfümeriehandlungen in ganz

Deutschland, Kaiserl. Deput. v. J. Gottstein in Köln.

**MEYERS**

**WANDELLEXIKON**

ist in einem Bande dargestellt über  
jeden Gegenstand der menschlichen  
Kunst und auf jede Frage nach  
dem Namen, Raum, Period, Entsta-  
mung, Alter, oder Zahl oder Thatsache  
angewinklichem Bescheid. Auf  
1750 Bl. Octavo über 52,000 Artikeln,  
mit vielen Abbildungen, Tafeln und Bildungen.  
Preis 12 Uhr, in schönen Ledereinband, 5 Uhr.  
Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

2009  
35 Uhr.

**Ulmer**

2009  
35 Uhr.

## Bombau-Lotterie.

Ziehung am 26. December 1872.

Preise sind noch verschwendend zu haben bei  
Bieber & Comp., G. F. Brunner,  
Nürnberg.  
Bei Abnahme von zehn Stück das erste frei.

**Spitzen und Respiratoren**  
in allen angewandten Mustern und Größen, sowie Steckbeden  
und chirurgische Instrumente empfiehlt die Fabrik von  
Julius Böhmer, Badergasse.



**Amerikanische Saugzähne**  
werden von dem Unterzeichner so verpolikommert hergestellt, das nicht  
bloß das Einspielen äusserlich schmerlos ist, sondern auch diese künstlichen  
Zähne in jeder Beziehung die natürlichen erfreuen.

Zeitpunkt von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.

**Albin Kuzzer, Zahnfürstler,**  
Dresden, Prager Strasse 48 zweite Etage.

**Milch-Verkauf.**  
Von einem Gut in der Nähe  
von Dresden können täglich ge-  
neben 200 Liter gute Milch, 2 Liter  
zu Pfennige, an Milchgewölbe  
in Alstadt-Dresden abgegeben  
werden. Diejenigen, welche we-  
nigstens 25 Liter täglich abneh-  
men, finden Berücksichtigung,  
und wollen Rechnungsrechnungen.

Einige der Sorten sind sehr billige und leicht zu verkaufen.

**Um Seepter und Kronen.**  
Selt. Roman  
der Neuzeit!  
Sobald neu eingetroffen aus  
dem Verlage von Eduard Gall-  
berger in Stuttgart:  
Die siebte Auflage von

**Gregor Samarow.**  
4 Vol. Preis 6 Uhr.  
Vorläufig in V. Wolf's Buch-  
handlung, Seestraße Nr. 3.

**Große rheinische  
Walltüsse.**  
Gentner 6½ Thaler,  
Georg Rate, Tügelnstraße 16.







\* Restaurant  Kgl. Belvedere \*  
Am. 6 Uhr. Beichtsche Terrasse Ende 10 Uhr.  
**Heute großes Sinfonie-Concert**  
(Soirée musicale)  
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer  
mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.  
Am. 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Eintritt 5 Mgr. inkl. Programm.  
Morgen 2 Extra-Concerte, 1. Anfang 4 Uhr, 2. Anfang 7½ Uhr.  
Täglich großes Concert. J. G. Worschner.

**Bergkeller.**  
Morgen Sonntag Nachmittag 4 Uhr  
**Grosses Concert**  
vom R. Sächs. Garde-Stadtkorps und Trompetinen-Virtuosen Herrn  
**Friedrich Wagner**  
mit dem Trompeterchor des R. S. Garde-Reiter-Regiments.  
C. A. Schwarze.

**Mollini-Theater**  
Gewandhaus, I. Etage.  
Täglich Abends 7½ Uhr  
**Große phantastische Vorstellungen.**  
Darstellung des wunderbaren  
**Luft-Balloons.**  
Vorführung der wundervollen  
**Original-**  
Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.  
Zum Schlus jeder Vorstellung:  
**Die colossale dreifache Wunder-Fontaine**, oder: **Die Crystal-Grotte der Rajaden.**  
Eintritt 15, 10, 6 und 3 Mgr. Fahrt 11–1 Uhr und von 3 Uhr an ununterbrochen. Eintritt 6½ Uhr, Anfang 7½ Uhr.  
Das Theater ist gut geheizt.

**Ton-Halle.**  
Heute Sonnabend, den 30. November  
**Concert**  
der  
**Leipziger Coupletsänger**

der Herren  
Metz, Neumann, Ascher, Schreyer, Hoffmann.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 3 Mgr. Klüter die Hälfte.  
Morgen Sonntag 2 Concerte in Reinhold's Saal.

**Victoria-Salon.**  
Watschaustrasse 25, Ecke der Victoriastrasse.  
Heute Sonnabend den 30. November 1872.  
**Große Extra-Vorstellung.**  
Vestes Austritt der Gymnasiatoren-Gesellschaft der Herren Prof. Olshansky.  
Gespielt der berühmte Gymnasiatoren-Gesellschaft des  
**Gerrn Merkel** –  
in ihren außerordentlichen Leistungen der höheren Gymnasiat, und den in dieser Vollendung hier noch nie gezeigten Produktionen an der Luftheiter.  
Gastspiel des berühmten amerikanischen Künstlerspaars  
**Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.**

Gassen-Öffnung 6 Uhr. Anfang 7½ Uhr.  
Die Bühne sind nur zu der Vorstellung öfflig, zu welcher sie gebügt werden.  
Der Bühnenverkauf befindet sich von 11–5 Uhr an den bestimmten Verkaufsstellen.  
**Wilhelm Schmieder.**  
Morgen Sonntag, den 1. December: 2 große Extra-Vorstellungen, Anfang der ersten 4 Uhr, der zweiten 7½ Uhr.  
Montag den 2. December: Erstes Austritt der engl. Spaniennette-Länderin und Tänzerin Miss **Alliston**.  
Mittwoch, den 4. December: Letztes Austritt des berühmten amerikanischen Künstlerspaars Mr. Sidney Terry und Miss Rosa.

**Bazarkeller.** **Salon variété.** **Bazarkeller,** **Badergasse 29.**  
Heute zum Bockbierfest große Vorstellung und Concert  
bestehend in **Gesang, Ballet und Komik**,  
ausgeführt von künstlichen englischen Mitgliedern.  
Zur Aufführung kommt u. a.: Miss 34. Woche:

**Der Jesuiten-Tingel-Tangel**,  
große kom. Scene mit Gesang, Ballet und Vaudeville. Der Vaudeville als Naturfreund, komische Solovene. Ein reisendes Genie, Scene mit Gesang, u. Anfang 7 Uhr. Eintritt 2 Mgr. Die Direction.

**Leipziger Keller.** Ecke der Heinrichstraße.  
**Zäglich großes humor. Gesangs-Concert**  
mit Vorträgen von der Chorlehrerin der Frau. Schweitzer aus Grimmel, u. Mitw. der Komödianten Bänisch, Schwab, Koch u. Junghans. Am. 6 Uhr.

**Medinger Bierhalle.**  
Sophienstrasse 6, Eingang gr. Brüdergasse.  
Heute, sowie jeden Sonnabend, Pötzschweinsködel mit Sauerkraut und Rüben; täglich warmes Stammfassbrot, ausgezeichnetes dunkles und lichtes Pilsener empfiehlt **H. Karlich.**

Heute Sonnabend den 30. November  
**Gänse-Prämien-Schiessen**  
Dehne's Hof, Zahngasse 18.  
Ergebnis lädt ein.

Sonnabend den 30. November, Montag den 2. Freitag den 6.  
und Montag den 9. December 1872, Abende 7 Uhr.

**Saale des Hôtel de Saxe**  
vier naturwissenschaftliche  
Experimental-Vorträge  
von dem Physiker G. Amborg.

**Programm:**  
Sonnabend den 30. Novbr.: Einleitende Experimente. Hydrogen und Drogen — ihre Verbindungen. — Das Kalz- und Magnesiumlicht. Hieran:

Astronomie: Die Systeme bis zu Copeius. — Die Erde. — Der Mond und seine Landschaften. — Mondfinsternisse. — Die Planeten und ihre Eigenschaften. — Erdbebenstatistik.

Montag den 2. December: Optische Unterhaltung.

Montag den 2. December: Alstrophysik II. Theil. Ebbe und Flut. Sonnenfinsternis und die Protonen. — Polarität. Atom.

— Dioptric's neue Theorie über die Steinchen. — Sternbilder. Nebulose. — Ergebnisse der Spectral-Analyse.

Hieran: Ein Theil optisch-anatomischer Darstellungen nach der Ueber von W. Engelhardt.

Freitag den 6. December: Galvanismus. — Elektromagnetismus. Inductionelekticität. — Heiderische Waben. — Fluoreszenz. — Optische Darstellung der Spectral-Analyse. — Erzeugung der Charakteristiken farbigen Lichts, sowie der Frauenhofer'schen Linie D.

Montag den 9. December: Vom Schall. — Die interessantesten Experimente der Physik. — Versuch unter der Urtypus. — Reaktionen durch große Spiegel. — Die Szenen nach Seebach und Prey. Drei Gläsernachdenken der Autoren und Raude bewegender Saiten durch Elektricität und Spectralareen. — Cäsiums-Alkalipigment. — Die Farben. — Wie nach Rom. — Die singenden Ballonen. — Die Gedanken der menschlichen Seele. — Anteverso. Optische Darstellung der Stimmbildungserscheinungen durch elektrischen Licht. Menschen nach Lisztos. Die empfindliche, nach dem Zicken einer Taschenuhr tanzende Gaststamme.

Sonnabend a 1 Uhr, unnummerierte a 15 Uhr. Stehplatz a 7½ Uhr,

sowie Abonnement für alle vier Abende: Sitzplatz a 3 Uhr, unnummert a 1½ Uhr, ferner Sammlerstücke, Sitzplatz a 2 Uhr, unnummert a 2 Uhr 1 Uhr, und bis 6 Uhr in der Aula. Goldrauschabend von Hermann Barthold und Abende an der Gasse zu haben.

**Gäthof zum Stromprinz in Hösterwitz.**

Sonnabend den 1. December von 4 Uhr an Konzert.

Es lädt ergebnis ein.

E. Liebethal.

**Restauration Park Reisevitz.**  
Verläufige Klugzeige.

Dienstag den 3. December Karpfenschmaus, wozu freundlich eingeladen

C. W. T. Marschner.

**Dresdner Hof.**  
Wilsdrufferstrasse 29.  
Bei gute Mittag an  
Schweinsknödel mit Klöschen.

**Gäuse-Brümme-Schicken**

Heute Sonnabend den 30. November Abends 8 Uhr

Restauration von C. Lorenz, große Obergeschafte Nr. 30.

Um gütigen Besuch bitten Carl Beyer.

**Hotel zum Fürst Bismarck**  
Apolda.

Ersten Ranges, neu erbaut, elegant und confortabel eingerichtet, vorzügliche Betten, gute Küche, mögliche Preise, Lage günstig, nächst dem Bahnhof.

Otto Burghold.

**Dr. Ott.** Spezialität aus Leipzig.

empfiehlt sich während seiner Waisenheit in Dresden in Geschäftsbüro und Privaträumen in jedem Station. Diese Aufführung läßt alle herzen Mittel, die Kürzer, Seelenkrankheiten und Geschwüre, aus, wie hirnat ratierte Heilung lebt in den Schulmännchen Räumen, und da, wo Fleisch durch medizin. Mittel die Krankheit fortwährend in den Körper eingeschoben zu werden im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5 von 10–12 Uhr bis Nachtm. 1 Uhr.

zu versuchen im Hotel zum Braunschweiger Hof 1. Etg.,

Kümmel No. 5